

Jahresbericht 2021

58. Vereinsjahr

Liebe Turnkameraden,

mein Jahresbericht 2020 begann mit „dies ist der Jahresbericht der MRE im Jahr 1 seit Corona“. Nun sind wir nach dieser Zeitrechnung im Jahr 2 und hoffen weiter, dass sich diese Zeitreihe nicht mehr allzu lange fortsetzt. Der Vorstand und die Leiter setzen sich mit Überzeugung dafür ein, dass wir eine bestmögliche Form finden das Vereinsleben weiter zu pflegen. Das heisst immer wieder auf die sich verändernden Vorgaben zu reagieren und entsprechende Wege zu finden. So kamen wir auch zur Lösung der Aufteilung der GV in einen online/schriftlichen Teil und einen traditionellen Teil für das Essen und die Vornahme der Ehrungen und der Allgemeinen Umfrage.

Nachdem wir ab November 2020 wieder stationär und so ohne Maske trainieren konnten, wurden die Turnhallen durch die Schulen von Januar bis Ende April 2021 geschlossen. Erst anschliessend konnten wir dann nach und nach wieder zu annähernd normalen Trainings über gehen. An dieser Stelle will ich unseren Leitern Walti, Ernst und Albert und den Hilfsleitern Werner und Heinz sowie den Kollegen, die manchmal auch kurzfristig die Leitung eines Trainings übernehmen, ganz herzlich danken. Sie alle mussten sich zusätzlich zu ihrem sonst schon grossen Engagement noch auf die speziellen Auflagen für die Trainings einstellen. Gerade der lang dauernde Verzicht auf Spiele war sicher eine grosse Herausforderung.

Die **Seniorengruppe Fit und Gesund** fand trotz diesen Umständen sehr guten Anklang, wurden doch die Trainings regelmässig von 8 – 10 Mitgliedern der MRE und MRA besucht. Über längere Zeit trafen sie sich zum Training auf dem Vita-Parcour Aadorf, hielten sich so fit und genossen anschliessend auch noch gemeinsam ein Bierchen. Nach den Herbstferien zog es auch sie dann wieder in die Halle.

Albert berichtet zur jungen **Gruppe Plauschsport** von Ettenhausen: „Wir wurden unserem Motto in diesem Jahr vollends gerecht! Begonnen haben wir mit einer traumhaften Schneeschuh Tour im tief verschneiten Schauenberg. Wir trotzten Corona und hielten nach den Frühjahrsferien unsere Turnstunden im Freien ab mit diversen coolen Themen wie OL, Crossfit, Bike Technik Training, Faustball, Beachvolleyball und sogar Golfen war dabei! Nach den Sommerferien benutzten wir dann wieder regelmässig die Halle. Mit einer technischen Ausrüstung mit Beamer und Laptop, gesponsert von Robin Brun, kam virtuelle Leiterunterstützung in die Turnstunde. Die jungen, dynamischen Vorturnerinnen motivieren und fordern uns jeden Montag. Diese Massnahme förderte massgeblich die Teilnehmerzahl nach den Sommerferien und macht uns fit, nicht nur für den Wintersport. 10 Teilnehmer nehmen regelmässig am Turnen teil. 7 Mitglieder besuchten über 50% der Turnstunden in diesem Jahr und die besten 3 mit der meisten Präsenz waren Michi Müller mit 78%, Patrick Geiger und Albert Keller mit je 61%. Es ist erfreulich, wie sich trotz der schwierigen Startphase der letzten 2 Jahre eine solche Truppe finden konnte und jetzt so regelmässig jede Woche schweisstreibende und lustige Turnstunden miteinander verbringt. Wir freuen uns, wenn auch mal neue Gesichter bei uns reinschauen.“

Wie froh, waren wir doch alle, als das Spiel mindestens draussen wieder möglich wurde! Unglücklicherweise zog sich Ernst, unser Leiter der **Gruppe sportliche Senioren** aber im Juni beim Faustballspielen an Fussgelenk und Bein so starke Verletzungen zu, dass er bis Ende Oktober nicht mehr leiten konnte. In dieser Zeit waren wir sehr froh über die Trainingsgemeinschaft mit der MRA, übernahmen doch Walti Meier unterstützt von Roland Zeller und Hans Wieser die Leitung der Trainings der Gruppe. In der Zwischenzeit hat sich Ernst mit sehr starkem Willen und viel gezieltem Training wieder zurückgekämpft und soweit erholt, dass er bereits auch wieder leiten kann.

Leider musste die **Faustball-Hallenmeisterschaft** für den letzten Winter ganz abgesagt werden, sodass wir hier über keinen Resultate berichten können.

Weitere geplante **Aktivitäten** wie den kulturellen Anlass und die Festwirtschaft an der Öpfeltrophy am 1. Mai mussten wir leider ebenfalls ausfallen lassen.

Dafür konnten wir aber den **Velo-Grill-Plausch** am 12. Juni durchführen. Zitat aus dem Bericht von Dölf:

„Dieses Jahr war es vor allem für die Neumitglieder der Gruppe Plauschsport ein spezieller Anlass, wurden ihnen doch die neuen Vereins-Poloshirts übergeben. Wie üblich gab es für die zahlreich erschienen Teilnehmer zwei Routen zur Auswahl. Entweder man schloss sich der Bike-Gruppe, mit oder ohne Motor, oder der Genussgruppe, auch hier mit oder ohne Motor an. Oder man begab sich direkt zum Ziel Eisweiher. Als Guides der Velogruppen stellten sich Peter und Franz zur Verfügung. Während die Genussfahrer über kaum befahrene Strassen via Gunterhausen, Wittenwil, Weiern zum Eisweiher geführt wurden, ging es für die Biker über Stock und Stein, Trails und Waldwege nach Tuttwil, Landsberg, Wängi der Murg entlang nach Matzingen zurück zum Ziel.

Ohne grosse Blessuren und nennenswerte Stürze erreichten alle bis halb neun den Grillplatz, wo die Seniorengruppe Fit und Gesund und Erwin die Feuerstelle bereits tüchtig eingehitzt hatten. Das Wetter spielte auch mit und alle konnten an diesem schönen Sommerabend ihre mitgebrachten Würste und Steaks verzehren. Für genügend Tranksame und für den Dessert hatte einmal mehr Franz gesorgt. Nachdem sich alle verpflegt und gestärkt hatten, begrüßte unser Präsident Franz alle Teilnehmer, vor allem aber die Gruppe Plauschsport und überreichte ihnen das Vereinsshirt der Männerriege Ettenhausen. Selbstverständlich wurde dies auch photographisch festgehalten. Die Freude über das gesellige Beisammensein zeigte sich bei allen Teilnehmern und die Letzten waren wohl erst nach Mitternacht wieder zu Hause.“

Die **Männerriege Reise 2021** führte am 11.09. – 12.09.2021 auf die Lenzerheide.

Zitate aus dem Bericht dazu von Albert und Benno:

„Am Samstag pünktlich um 07:45 sind alle 20 Teilnehmer von der MR Ettenhausen und MR Aadorf auf dem Bahnhof Parkplatz in Aadorf bereit, die Bikes und Taschen mit nicht benötigtem Tagesbedarf zu verstauen. Franz fährt den Eitzinger-Bus in die Lenzerheide. Alle Teilnehmer steigen um 07:01 in den Zug und fahren via Zürich-Chur und dort mit dem Postauto hinauf auf die Lenzerheide. Die Postauto Station ist direkt bei der Rothornbahn. Die Mountainbiker und Wanderer trennen sich hier.

Wanderer:

Die 14 Wanderer bekommen ein Ticket für die Bahn. Oben angekommen (Mittelstation Scharmoin auf 1'904 m) geht es direkt ins Restaurant Scharmoin. Es wirkt zwar noch etwas verlassen, weil wegen Corona einige Plätze und auch der bediente Teil geschlossen sind. Jeder kann aber im Selbstbedienungs-Teil einen Kaffee und Gebäck finden und sich für die Wanderung stärken. Dölf informiert uns über die geplante Route. Generell geht es

abwärts, bis wir am Abend in Valbella ankommen werden. Aber eben, generell.... Zuerst gibt es nämlich ein paar kräftige Aufwärtsmeter, die den Puls und den Atem aktivieren lassen. Bei herrlich schönem Wetter führt uns der Weg unterhalb von Rothorn, Weisshorn und Schwarzhorn entlang zum Ochsenälpli. Ausgerechnet bei der Mittagspause (Lunch aus dem Rucksack) ist die Sonne hinter den Wolken verschwunden. Jeder ist froh, dass er eine Jacke dabei hat. Weiter geht es abwärts via Chötzenberg, Innerberg Richtung Valbella. Doch zuerst gibt es im Restaurant Tschugga einen Zwischenhalt, um das verdiente Bier zu geniessen. Beim Weiterwandern pfeift uns unerwartet ein Wirt in seine Apréski-Hütte, die er reinigt. Er offeriert uns gratis einige Getränke, die er wegen des Ablaufdatums in der nächsten Winter Saison nicht mehr verkaufen darf. Vielen Dank, das ist jetzt genau das Richtige. Alle sind froh, dass das Abwärtslaufen ein Ende hat und die Unterkunft Erlebacherhus in Sicht ist. Die Zimmer werden bezogen, geduscht und dann getrunken und gejasst.

Das Essen wurde vom Koch mit Hingabe zubereitet. Salat, ein super gutes Risotto und zum Dessert eine Crème. Anschliessend und wie immer, wird noch bis spät in die Nacht gejasst und weiter getrunken.

Biker:

Die Biker sattelten Ihre Rennmaschinen wie sich's gehört auf der Lenzerheide am Fusse des Rothorns. Unser Guide Peter Häderli hatte etwas ganz Spezielles mit uns vor heute, 47 km waren zu bewältigen. Davon 3430 Hm abwärts und 900 Hm aufwärts. So fuhren wir zuerst zur Talstation der Scalottas Bahn, wo wir ohne grosses Anstehen dem Gipfel entgegen fuhren und die Murmeltiere von oben bewundern konnten. Jetzt starteten wir die rauschende Abfahrt über Parpan bis nach Chur. Von Chur aus ging es dann per Bahn wieder nach Brambrüesch und schon folgten die nächsten Schussfahrten nach Churwalden, wo die letzte Bahn uns nochmals zur letzten Talfahrt auf den Berg brachte. Am Heidsee angekommen, stellten wir entkräftet fest, dass noch ein letzter Anstieg zum Erlebacherhus zu bewältigen war. Oben angekommen genossen wir das wohl verdiente Bier mit einem feinen Plättli.

Sonntag, 12.09.2021:

Zur Freude von Allen leisten uns zum Frühstück zwei Eichhörnchen Gesellschaft. Diese erfreuen sich ob einigen Leckerchen. Nach dem Brunch wird das offizielle Gruppenfoto geschossen.

Wanderer:

Gestärkt und voller Tatendrang starten wir bei schönem Wetter via Valbella nach Sartons, Spoina zum Restaurant Tgantieni. Es beginnt direkt mit einem happigen Aufstieg. Trotz der Anstrengung haben alle gute Laune. Die diversen kurzen Verschnaufpausen werden genutzt, um von verschiedenen Teilnehmern einige Witze zu erzählen und die fantastische Aussicht zu geniessen. Schon kurz nach 11 Uhr kommen wir im Rest Tgantieni (Besitzer ist Silvano Beltrametti) an. Auf der Terrasse unter Sonnenschirmen geniessen wir ein wohlverdientes Bier und bestellen dann auch individuell verschiedene feine Menüs. Nach dem Mittagessen geht es zuerst nochmals aufwärts zur Alp Fops, dann weiter nach Cresta Stgira und schliesslich hinunter nach Sporz und zur Lenzerheide. Den zusätzlich geplanten Halt in der Lenzerheide lassen wir trotz einiger Ermüdungszeichen aus. Wir gehen direkt zur Talstation der Rothornbahn. Dort haben wir die Zeit für die Abfahrt des Postautos voll im Griff und können in Ruhe nochmals ein Bier trinken. Pünktlich fahren wir mit einem speziell für uns reservierten Postauto nach Chur zum Bahnhof.

Biker:

Die Biker nahmen nach einem kurzen Service Ihrer Bikes den nächsten Challenge in Angriff. Zuerst ging es mit der Bahn hoch aufs Parpaner Rothorn 2'860 MüM. Dies nicht zum Skifahren, sondern für die traumhafte Schussfahrt über Arosa nach Chur! Der wunderschöne Single Trail verlangte uns technisch einiges ab. Über die Mondlandschaft durch die Galerie Richtung Älplisee, ging es Arosa entgegen. Am

Bärenland vorbei erblickten wir schon bald in der Ferne Chur. Um die strapazierten Handgelenke und die glühenden Bremsen der Bikes ein wenig zu erholen, genossen wir die Berggasthäuser Alpenblick in Arosa und die Ochsenalp mit Ihrer Gastfreundschaft und den Köstlichkeiten. Zum Schluss geniessen wir die letzten Trails über Tschirtschen nach Chur. Dort angekommen, verladen wir die Bikes wieder in den Eitzinger Bus und sind begeistert über die beiden genialen Tage. Vielen Dank unserem professionellen Guide Peter für das Organisieren der Tour! In Chur treffen sich alle wieder im gut gefüllten Zug nach St. Gallen – Wil – Aadorf. Auch wenn einige den Kopf wegen Müdigkeit hängen lassen, ist die Stimmung sehr gut und alle sind erfreut über zwei sehr schöne Tage. Ich denke, jeder von uns hat es genossen und freut sich schon auf die Reise im nächsten Jahr.“

Die Männerriege Aadorf feierte ihr **100 jähriges Jubiläum** am 17. September mit einer Jubiläumsfahrt. Ich durfte mit Marlis zusammen an diesem Anlass als Delegation der MRE teilnehmen. Die Fahrt führte uns nach Magglingen, wo uns Werner Günthör, ehemaliger Kugelstoss Bronzemedailengewinner, durch die Trainings-Anlagen begleitete. Anschliessend konnten wir während der schönen Schifffahrt von Biel nach Solothurn das Mittagessen geniessen. Dabei konnte ich die Gratulationen der MRE und als Präsent ein neues Faustballband auf Rolle überbringen.

Am Montag. 11.10. schoben wir am **Bowling-Abend** wieder die Kugeln. Dazu fuhren wir nach Rümikon. Dort zeigten wir unsere Zertifikate, fassten und banden die speziellen Bowlingschuhe, versorgten uns mit passendem Getränk und los gings. Leider konnten unser bisherigen Cracks Toni und Paolo nicht teilnehmen. Das verschaffte aber andern Kollegen die Gelegenheit sich einen harten Kampf um den Sieg zu liefern. Auch wenn die Strickes zuerst noch etwas auf sich warten liessen und auch mal ein Wurf daneben ging, hatten alle ihren Spass. Nach drei Spielen konnte sich Benno mit 369 Punkten zum Sieger ausrufen lassen. Auf dem zweite Platz folgte Dölf mit 357 und auf dem dritten Platz Paul mit 343 Punkten. Der strahlende Sieger spendierte darauf aus diesem Anlass und der Tatsache, dass er frisch zu den Pensionierten gehört, für alle eine Runde in der Eintracht Elgg.

Unser letzter gesellschaftlicher Anlass führte uns zum **Herbstessen** mit Partnerinnen ins Restaurant Krone in Mosnang. Wir waren 17 Personen und konnten dort im neue renovierten Restaurant in gemütlicher Runde einen guten Wein und feines Essen nach Wahl geniessen. Ein herzliches Dankeschön an Dölf für die die Auswahl des Restaurants und das Organisieren dieses gemütlichen Abends.

Nun hoffen wir alle möglichst ohne weitere Einschränkungen und vorallem gesund durch den Winter zu kommen und dabei das gemeinsame Training zu geniessen.

Männerriege Ettenhausen
Franz Nydegger